

# Théorie des Situations (TDS)

## Guy Brousseau auf Deutsch

Rudolf Sträßler

Vor mehr als dreißig Jahren wurden bereits „20 Jahre französische Mathematikdidaktik“ gefeiert (vgl. Artigue et al. 1994) und dabei vor allem die beiden Protagonisten Gerard Vergnaud und Guy Brousseau. Die Arbeiten von Guy Brousseau sind in der Folge und bis heute immer wieder zitiert worden und haben die Entwicklung der Disziplin Mathematikdidaktik beeinflusst – was sich unter anderem durch die Verleihung einer Felix-Klein-Medaille durch die Internationale Mathematik-Unterrichtskommission (früher „IMUK“, heute eher unter „ICMI“ bekannt) im Jahre 2003 ausdrückte. Im Februar 2024 ist Guy Brousseau im Alter von 91 verstorben – und so trifft es sich gut, dass sein Werk nun auch in deutscher Sprache zugänglich ist. Zwar war bereits 1986 ein Text auf Deutsch von Guy Brousseau erschienen (Brousseau, 1986), doch hat sich seitdem die von ihm mitbegründete „Théorie des Situations (TDS)“ fortentwickelt. In einem von Guy Brousseaus Tod unabhängigen Kontext ist eine Übersetzung entstanden, in der wesentliche Aspekte seiner „TDS“ dargestellt werden. Dieser Text geht auch über einige Gesichtspunkte der seit Langem vorhandenen autorisierten Übersetzung seiner Texte ins Englische (vgl. Brousseau, 1997) hinaus. Annie Bessot hatte zu Beginn der 2000er Jahre in Grenoble einen Doktoranden-Kurs zur TDS gehalten und diesen kürzlich noch einmal überarbeitet, um eine Übersetzung ins Englische und Spanische vorzubereiten. Ein glücklicher Zufall hat dann dazu geführt, dass der Text auch ins Italienische und ins Deutsche übersetzt wurde. Dieser Text ist nun über das Internet frei verfügbar. Man findet die Übersetzung ins Deutsche unter der URL [hal.science/hal-04500955](https://hal.science/hal-04500955) (vgl. auch Bessot 2024 im Literaturverzeichnis).

In dieser Übersetzung werden (in der Reihenfolge der Bearbeitung) folgende Themen behandelt: Nach einem Vorwort zur Entstehung des Textes wird zunächst erläutert, was in Brousseau Verständnis unter dem Lernen in einer *didaktischen Situation* zu verstehen ist. Es folgen zwei Abschnitte, in denen grundlegende theoretische Begriffe der *Théorie des Situations* (im

Folgenden kurz: „TDS“) erklärt werden. Zum einen geht es um den *didaktischen Vertrag*, der die impliziten Rechte und Pflichten von Schülern und Lehrern in Bezug auf unterrichtete Objekte des mathematischen Wissens darstellt und in (meist impliziten) Verhandlungen zwischen Lernenden und Lehrenden über das Wissen entsteht. So entwickelt sich ein spezifisches Verständnis von Unterricht, aber auch von den Brüchen dieses didaktischen Vertrages. Zum anderen wird das Konzept der *adidaktischen Situation* entwickelt, genauer: welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit eine Situation als adidaktisch erlebt werden kann, und welche Elemente der Situation im *Milieu* (einem weiteren zentralen Begriff der TDS) modelliert werden. Es folgt das Beispiel einer A-priori-Analyse einer didaktischen Situation, nämlich der in der französischen Didaktik wohlbekanntesten Situation „Vergrößern eines Puzzles“. An einer Definition und entsprechenden Beispielen wird der Begriff der *didaktischen Variablen* eingeführt, um dann beispielhaft das Lernen in einer „gewöhnlichen“ Unterrichtssituation zu analysieren und verschiedene Arten von Wissen und verschiedene Arten von adidaktischen Situationen zu unterscheiden. Es folgt eine Definition des Begriffes der *grundlegenden Situation*, der in einer A-priori-Analyse der Situation „Das Spiel des Rennens nach  $n$ “ beispielhaft erläutert und mit dem Begriff des *Informationssprungs* angereichert wird. Ergänzungen zu den Themen „Entwicklung („*Dévolution*“)“ und „*Institutionalisierung*“ von Wissen bzw. Kenntnissen beschließen den Text, der noch um eine Bibliographie und drei Anhänge erweitert wird. In den Anhängen setzt sich der Text mit dem Zeichnen mit Hilfe von Instrumenten auseinander und illustriert so die von Guy Brousseau mitbegründete *Théorie des Situations (TDS)*.

Schon an dieser Inhaltsbeschreibung lässt sich er messen, dass mit diesem Text eine umfassende Darstellung der *Théorie des Situations (TDS)* geleistet wird, die sich vorzüglich als Information über diese bedeutende Strömung französisch-sprachiger Mathematikdidaktik eignet. Man kann diesen Text aber auch

als Hommage an einen Kollegen lesen, der sich um die Entwicklung einer Theorie der Mathematikdidaktik verdient gemacht hat und dessen Gedanken nun für Personen gut zugänglich sind, die sich die Lektüre eines Fach-Textes in französischer Sprache nicht zumuten können oder wollen.

## Literatur

Artigue, M., Gras, R., Laborde, C., & Tavnignot, P (Hrsg.). (1994). *Vingt Ans de Didactique des Mathématiques en France – Hommage à Guy Brousseau et Gerard Vergnaud*. Grenoble: La Pensée Sauvage.

Bessot, A. (2024). *Einleitung zur Theorie der Situationen. Grundlegende Konzepte der Mathematikdidaktik*. Übersetzung von Rudolf Sträßer mit Hilfe des automatischen Übersetzers DeepL. [hal.science/hal-04500955](https://hal.science/hal-04500955) (englische Version: [hal.science/hal-04500947](https://hal.science/hal-04500947), französisches Original: [hal.science/hal-04473846](https://hal.science/hal-04473846))

Brousseau, G. (1986). Forschungstendenzen der Mathematikdidaktik in Frankreich. *Journal für Mathematikdidaktik*, 7(2/3), 95–120.

Brousseau, G. (1997). *Theory of didactical situations in mathematics* [Hrsg.: Balacheff, N., Cooper, M., Sutherland, R. & Warfield, V.]. Dordrecht, Boston, London: Kluwer Academic Publishers.

Rudolf Sträßer, Justus-Liebig-Universität Gießen und Australian Catholic University (ACU) Brisbane  
[rudolf.straesser@math.uni-giessen.de](mailto:rudolf.straesser@math.uni-giessen.de)